

Konzept „MGH Projekt – gemeinsam & engagiert mit Kindern & Jugendlichen“



als Programmpartner MGH „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“

Ausgangslage

Kinder, Jugendliche und deren Familien litten und leiden hart unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Schließung von Kitas, Schulen, Sportvereinen und Freizeiteinrichtungen haben auch zu seelischen und körperlichen Belastungen geführt. Viele Kinder und Jugendliche fühlen sich einsam, da die Begegnung und der Austausch mit Gleichaltrigen stark reduziert war und ist. Freund:innen und das soziale Umfeld spielen aber für Kinder und Jugendlichen eine noch größere Rolle als für Erwachsene. Fehlende Begegnung und Gemeinschaft führen zu Entwicklungsdefiziten. Auch Familien erleben schwierige Situationen und es fehlt an Austausch und Unterstützungsmöglichkeiten.

Das Paket „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ soll auf bereits vorhandene Strukturen, wie die Mehrgenerationenhäuser, aufbauend entsprechende Unterstützungsangebote schaffen. Insgesamt 10 Millionen Euro fließen hierfür in das Bundesprogramm *Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander*, in dessen Rahmen Kinder und Jugendliche Unterstützung bei der Aufholung von Lernrückständen, insbesondere aber bei der Entwicklung ihrer sozialen Kompetenzen erhalten sollen. Die Mehrgenerationenhäuser, die entsprechende Angebote umsetzen, erhalten hierfür eine zusätzliche Förderung, mit der sowohl Sach- als auch Personalkosten finanziert werden können.

Mehrgenerationenhäuser bieten Begegnungs- und Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Familien. Sie sind außerschulische Lernorte. Familienunterstützende Leistungen, Beratung und Familienbildung sind oft Teil ihrer Aktivitäten. Hauptamtliche und/oder freiwillig Engagierte arbeiten dabei mit Kooperationspartnern vor Ort zusammen (Schulen, Freizeiteinrichtungen, Sportvereine, Beratungsstellen, Verwaltung u.v.m.).

Die Herausforderung in der nächsten Monaten wird es sein, auf die veränderten Bedarfe in den Nachbarschaften und Kommunen nach der Pandemie einzugehen, die MGH wieder für den regulären Präsenzbetrieb zu öffnen und dabei die Bedürfnisse und Interessen von Kindern, Jugendlichen und Familien gut zu berücksichtigen. Das Engagement von und für Kinder und Jugendliche soll wieder aktiviert werden und Begegnung der Generationen ermöglicht werden.

Ein wichtiger Schritt dabei ist es, junge Menschen und Familien selbst zu Wort kommen zu lassen, um mit ihnen gemeinsam das „Aufholen nach Corona“ zu gestalten.

Die möglichen außerschulischen Aktivitäten sind vielfältig, Beratungs- und Unterstützungsangebote, Freizeit- und Kulturaktivitäten, außerschulische Kinder- und Jugendbildung, Ferien- und Erholungsmaßnahmen sind passende Angebote.

„Aufholen nach Corona“ bietet für MGH auch die Chance neue Zielgruppen anzusprechen, weitere Menschen für ein freiwilliges Engagement zu gewinnen und in der Pandemie eingeübte digitale Prozesse in den Alltag zu übernehmen.

MGH sind Orte der Begegnung und Gemeinschaft, an denen sozialer Zusammenhalt und soziales Miteinander entstehen können. Sie organisieren kommunikationsfördernde, generationenübergreifende und integrierende Aktivitäten, die dazu beitragen die sozialen Folgen der Corona Pandemie zu bewältigen.

Das vorgeschlagene Projekt wird MGH-Koordinator:innen unterstützen, für und mit Kindern und Jugendliche und deren Familien Aktivitäten für diese Zielgruppen partizipativ und bedarfsgerecht zu stärken und neu aufzubauen und die genannten Ziele zu erreichen.

Das MGH-Projekt „gemeinsam & engagiert mit Kindern & Jugendlichen“

Das MGH-Projekt „gemeinsam & engagiert mit Kindern & Jugendlichen“ läuft von Juli 2021 bis Dezember 2022. Die fachliche Unterstützung der MGH durch den VskA erfolgt anhand folgender Module: „Begleitung in der Konzeptentwicklung“, „Qualifizierung“, „Beratung“ und „Erfahrungsaustausch“.

1. Begleitung in der Konzeptentwicklung // Auftakt

Zunächst begleitet der VskA die MGH in der Konzeptentwicklung ihrer Aktivitäten für das Aktionsprogramm. Hierzu wird eine Auftaktveranstaltung organisiert, auf der mit Beteiligung des BMFSFJ das Förderprogramm vorgestellt wird, Expert:innen Input gegeben und Ideen und Ansätze gemeinsam diskutiert werden können.

Aufgaben des Projektbüros

- ✓ eine online Auftaktveranstaltung zum Projektstart vorbereiten und durchführen, inkl. technischer Umsetzung und Moderation
- ✓ Texte für die Einladung zur Auftaktveranstaltung
- ✓ Anmeldemanagement und Kommunikation mit Teilnehmer:innen

2.1. Beratung // Fachberatung der MGH in der Konzeptionierung und Umsetzung der Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und Familien.

Die Fachberatung der MGH ist zentraler Bestandteil des Projektes. Die Projektleitung wird in regelmäßigen Telefonsprechstunden für Fragestellungen und Bedarfe der MGH ansprechbar sein und in ausgewählten Fällen auch vor Ort beratend tätig werden.

Aufgaben des Projektbüros

- ✓ Fachberatung der MGH in der Konzeptionierung und Umsetzung der Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und Familien im Rahmen einer regelmäßigen Telefonsprechstunde

3

2.2. Beratung // Beratungstage für spezifische Fragestellung der MGH

Um auf individuelle Fragestellungen und Beratungsbedarfe intensiv eingehen zu können, werden 2 x 5 online Beratungstage angeboten. Hier können MGH Koordinator:innen zu einem Schwerpunktthema mit Expert:innen ins Gespräch kommen, ihre Alltagspraxis reflektieren und neue Ansätze und Arbeitsweisen entwickeln. Die Beratungen finden in einem kleinen Kreis mit bis zu 8 Teilnehmer:innen statt. Jede Gruppe hat 1,5 Stunden Zeit. Es wird angestrebt, dass sich die Gruppen in der gleichen Konstellation zweimal treffen, so dass auch die Umsetzung der Ergebnisse begleitet werden kann.

3. Qualifizierung // Seminare als Qualifizierungsangebot

Um die Durchführung der Aktivitäten im Aktionsprogramm fachlich zu qualifizieren, werden Seminare organisiert, die zentrale Aspekte des Aktionsprogramms und der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in MGH aufgreifen.

Alle vier bis sechs Wochen wird ein online Seminar mit Expert:innen-Input und Diskussion angeboten, insgesamt bis zu 16 Seminare. Beispielhafte Themen, die durch direkte Rückmeldungen der MGH und die Ergebnisse des MGH Monitoring konkretisiert und ergänzt werden sollen, sind:

- Partizipation von Kindern und Jugendlichen
- gelingende Kooperationen mit Schule und Jugendorganisationen
- Familienbildung
- aufsuchende Aktivitäten im öffentlichen Raum
- neue Zielgruppen erreichen – als Teilnehmende und als Ehrenamtliche
- Freiwilligenkoordination in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Kinder- und Jugendschutz offline und online
- Sozial- und Familienberatung im MGH-Kontext (Beratung „zwischen Tür und Angel“, Verweisberatung, Kooperation mit Beratungsstellen)
- Interkulturelle Kinder- und Jugendarbeit

- Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aus sozial-benachteiligten Familien

Aufgaben des Projektbüros

- ✓ Konzeption und Durchführung der online Seminare inkl. Einladung und Abstimmung mit Referent:innen
- ✓ Texte für die Teilnehmenden Werbung
- ✓ Anmeldemanagement und Kommunikation mit Teilnehmer:innen
- ✓ Auswertung und Nachbereitung der Seminare
- ✓ Quartalsweise Zwischenberichte zum Verlauf des Moduls

4

4.1. Erfahrungsaustausch // kollegiale Beratung unter den MGH

Der Austausch zwischen den MGH wird von den Koordinator:innen als wertvoll und bereichernd wahrgenommen. Das dabei entstehende Transferwissen soll durch das Projekt dokumentiert und weitergegeben werden.

Es wird ab Januar 2022 monatliche offene, digitale Netzwerktreffen geben. Die Netzwerktreffen werden thematische Schwerpunkte haben und als kollegiale Beratung gestaltet werden.

Aufgaben des Projektbüros

- ✓ Einladung, Organisation und Moderation der Netzwerktreffen
- ✓ Anmeldemanagement und Kommunikation mit Teilnehmer:innen
- ✓ Ergebnisdokumentation in Absprache mit den Teilnehmer:innen

4.2. Erfahrungsaustausch // Dokumentation

Das Projektbüro wird eine Best-Practice-Sammlung der Angebote für Kinder-, Jugendliche und Familien in MGH aufbauend auf den Monitoring Daten der FiB erstellen und als wachsender „Methodenkoffer“ online für das MGH Intranet bereitstellen. Hierbei werden die unterschiedlichen Herangehensweisen und Aspekte berücksichtigt – von der Unterstützung in psycho-sozialen Notlagen bis hin zu alltäglichen Bedarfen nach Gemeinschaft und Begegnung.

Aufbauend auf dem Methodenkoffer wird zur Abschlussveranstaltungen eine Handreichung erstellt, in der Expertenwissens, weiterführenden Materialien, Kontaktdaten und Best-Practice zur Weiterführung der MGH-Angebote auch nach Beendigung des Projekts zusammengeführt und somit die Nachhaltigkeit des Projektes befördert wird.

- ✓ Konzeption, fachliche Umsetzung und fortlaufende Aktualisierung eines „Methodenkoffers“ für das MGH-Intranet
- ✓ Erstellung einer pdf Handreichung aufbauend auf dem Methodenkoffer (Konzeption, Redaktion und Layout)



4.3. Erfahrungsaustausch // Abschlussveranstaltung

Zum Ende des Projektes wird eine Abschlussveranstaltung stattfinden, zu der die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse aufbereitet und öffentlich präsentiert werden.

Aufgaben des Projektbüros

- ✓ eine online Abschlussveranstaltung vorbereiten und durchführen
- ✓ Anmeldemanagement und Kommunikation mit Teilnehmer:innen

5. Weitere Aufgaben und Service des Projektbüros

Das Projektbüro übernimmt folgende weitere Aufgaben und steht für die MGH und das BMFSFJ als Ansprechpartner:in zur Verfügung:

- ✓ enge Abstimmung der Projektentwicklung mit dem BMFSFJ (Referatsleitung, Projektverantwortlichen) und der fachlich-inhaltlichen Begleitung im Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus (beim BAFZA) sowie ggf. Kooperationspartnern
- ✓ Teilnahme an den monatlichen Steuerungsrunden des BMFSFJ während der Projektlaufzeit 2021/22, bei Bedarf und maximal 3x
- ✓ fachliche Beratung des BMFSFJ und der fachlich-inhaltlichen Begleitung zu Fragen der Kinder- und Jugendarbeit und der Nachbarschaftsarbeit
- ✓ Begleitung des MGH Monitoring, u.a. durch Beratung zum Monitoring der Aktivitäten im Bereich „Aufholen nach Corona“, Auswertung, der vom BAFZA erhobenen Daten und Berichterstattung hierzu.
- ✓ Quartalsweise Zwischenberichte
- ✓ Textbeiträge für den zweimonatlich erscheinenden MGH Infoletter
- ✓ Zuarbeiten zur Beantwortung von Anfragen zum Projekt



Zeitleiste

2021

Juli	Auftaktveranstaltung
August	Start der Seminare, danach fortlaufend alle 4 – 6 Wochen Erstellung des Methodenkoffers als online Best-Practice Sammlung
Oktober	Beratungstage I

2022

Januar	Start Erfahrungsaustausch
Februar	Beratungstage II
Herbst	Abschlussveranstaltung Erstellung einer Handreichung zur Projektdokumentation und als Best-Practice-Sammlung